

Risikotragfähigkeit – Herausforderungen und Lösungen bei der Umsetzung in der Praxis

Seminarnummer	14.05.629.01
Termin	Donnerstag, den 08.05.2014 bis Freitag, den 09.05.2014
- Zeit	8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- Ort	Raum 1, Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar
- Referent/in	Christoph Bleses und Dr. Michael Lesko, ICnova AG
Zielgruppen	Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Gesamtbanksteuerung, Risikocontrolling und Aufsichtsrecht
Zielsetzung	Die Umsetzung einer Risikotragfähigkeitskonzeption ist eine der zentralen Anforderungen der MaRisk. Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit wurden im Rahmen der letzten Novellen erweitert und konkretisiert. Die Risikotragfähigkeit ist zentraler Bestandteil bankenaufsichtlicher Prüfungshandlungen. Speziell im Rahmen der periodischen Risikotragfähigkeit gibt es nicht selten Prüfungsfeststellungen. Das Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick zum Thema Risikotragfähigkeit mit dem Fokus auf aktuelle fachliche Fragestellungen und aufsichtliche Prüfungsschwerpunkte. Intensiv behandelt werden z. B. die integrierte Szenariosimulation zur Quantifizierung des Bewertungsrisikos Wertpapiere, die besonderen Herausforderungen bei der Abbildung von Spezialfonds sowie die vollständige Abbildung aller wesentlichen Risiken. Ebenfalls diskutiert werden potenzielle Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Risikodiversifikationseffekten. Zu den Fragestellungen werden im Seminar die entsprechenden Lösungsansätze präsentiert. Dabei wird jeweils der Bezug zur Umsetzung in der Praxis hergestellt.
Inhalte	Einordnung in die Gesamtbanksteuerung MaRisk-Anforderungen an die Risikotragfähigkeit Überblick Sichtweisen der Risikotragfähigkeit • Regulatorische, periodische und wertorientierte Sichtweise • Going Concern-Ansatz versus Liquidationsansatz Periodische Sichtweise • Schematischer Aufbau des RTF-Konzepts in der periodischen Sichtweise • Wahl des Risikohorizonts ◦ Ultimo, Ultimo Folgejahr ◦ Rollierend 12 Monate • Ermittlung des Risikodeckungspotenzials • Integration der regulatorischen Sichtweise und Ableitung des verwendbaren Risikodeckungspotenzials • Risikoquantifizierung ◦ Value-at-Risk-Verfahren vs. Szenarioanalyse ◦ Zinsüberschussrisiko nach Einflussfaktoren

- Ordentlicher Ertrag
- Ordentlicher Aufwand
- Bewertungsergebnis Kredit
- Bewertungsergebnis Wertpapiere
- Sonstiges Bewertungsergebnis
- Umgang mit Risikodiversifikationseffekten
- Limitierung und Ermittlung der Limitauslastung
- Ansätze zum Blick "über den Bilanzstichtag hinaus"
- Praxisfall

Wertorientierte Risikotragfähigkeit

- Risikotragfähigkeit versus Kapital- und Risikoallokation
- Längsschnitt- versus Querschnittsanalysen
- Risikodeckungspotenzial
- Risikoquantifizierung
- Limitierung und Limitauslastung

Weiterführende Fragestellungen

- Risikotragfähigkeit und Kapitalplanung
- Risikotragfähigkeit und Stresstests
- Exkurs: Validierung und Modellrisiken

Reporting

Zuständig

- Organisation

Backes, Timo
timo.backes@svsaar.de

- Inhalt

Stephan, Lisa-Marie
lisa-marie.stephan@svsaar.de

Meldeschluss

Freitag, den 04.04.2014